

aus: Laudert, Mythos  
Baum



KAROW, 14.05.2014

# Huteprojekte im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide

Naturpark  
Nossentiner/Schwinzer Heide



---

## Inhalt:

1. Übersicht Naturpark

2. Huteprojekte

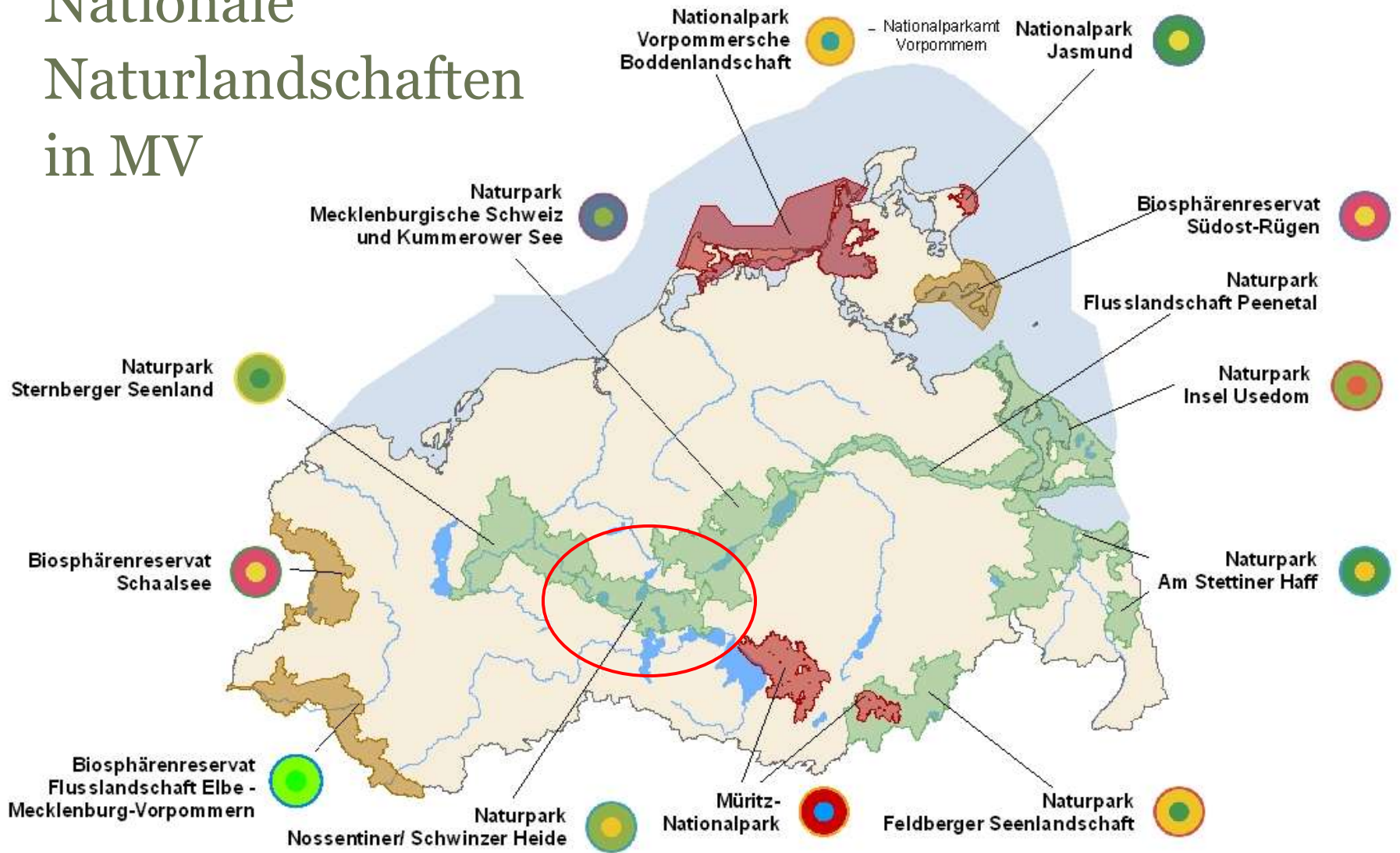
a - Wasserbüffel

b - Dünenkiefernwald + Paschensee

c - Linstower Werder



# Nationale Naturlandschaften in MV

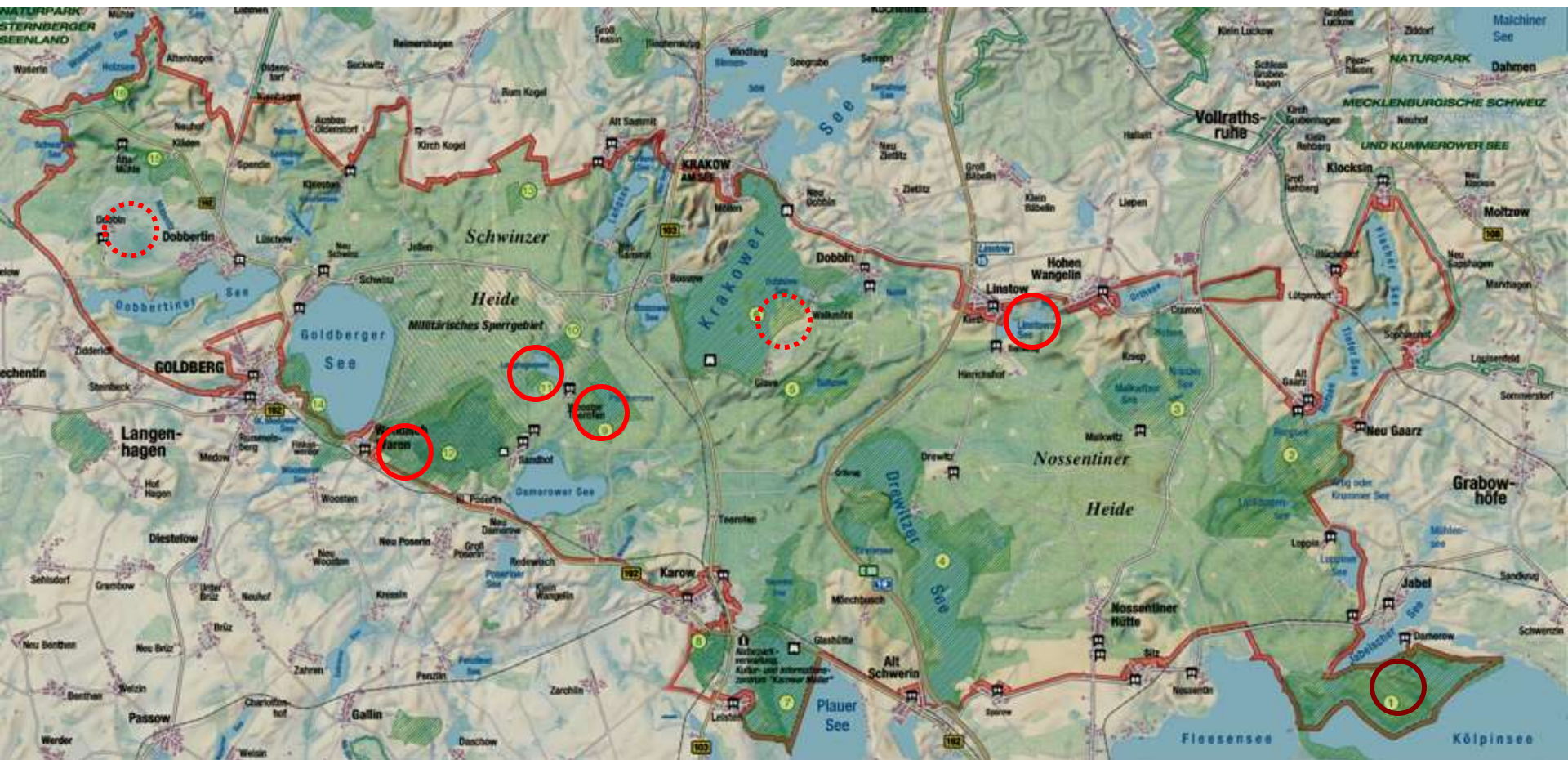


# Stichpunkte

- Festsetzung: per Landesverordnung im Juli 1994  
(einstweilige Sicherung im September 1990)
- Größe: 35.500 ha
- Landkreise: Mecklenburgische Seenplatte (40% d. Fläche),  
Ludwigslust-Parchim (38%) und Rostock (22%)
- Gemeinden: 17 (9 Einwohner/km<sup>2</sup>)
- Seen: 60
- Tiefster See: Tiefer See, 63 m (südl. Lütgendorf, zweittiefster See in  
MV)
- Höchster „Berg“: Wahrenscher Berg, ca. 120 m ü.NN (nördl. Sophienhof)



# Der Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide



*Laufende Weideprojekte*



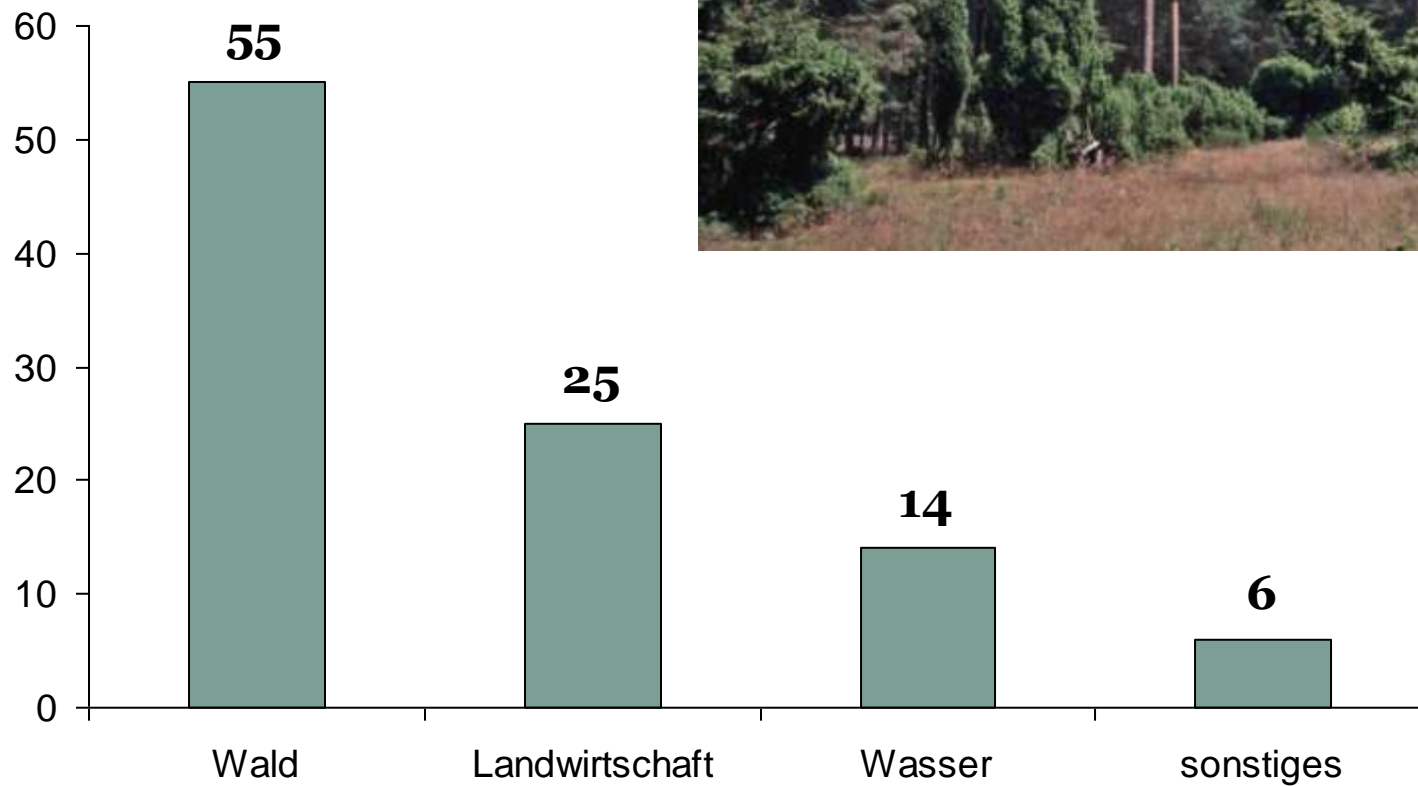
*Wisentreservat*



*Abgeschlossene Weideprojekte*



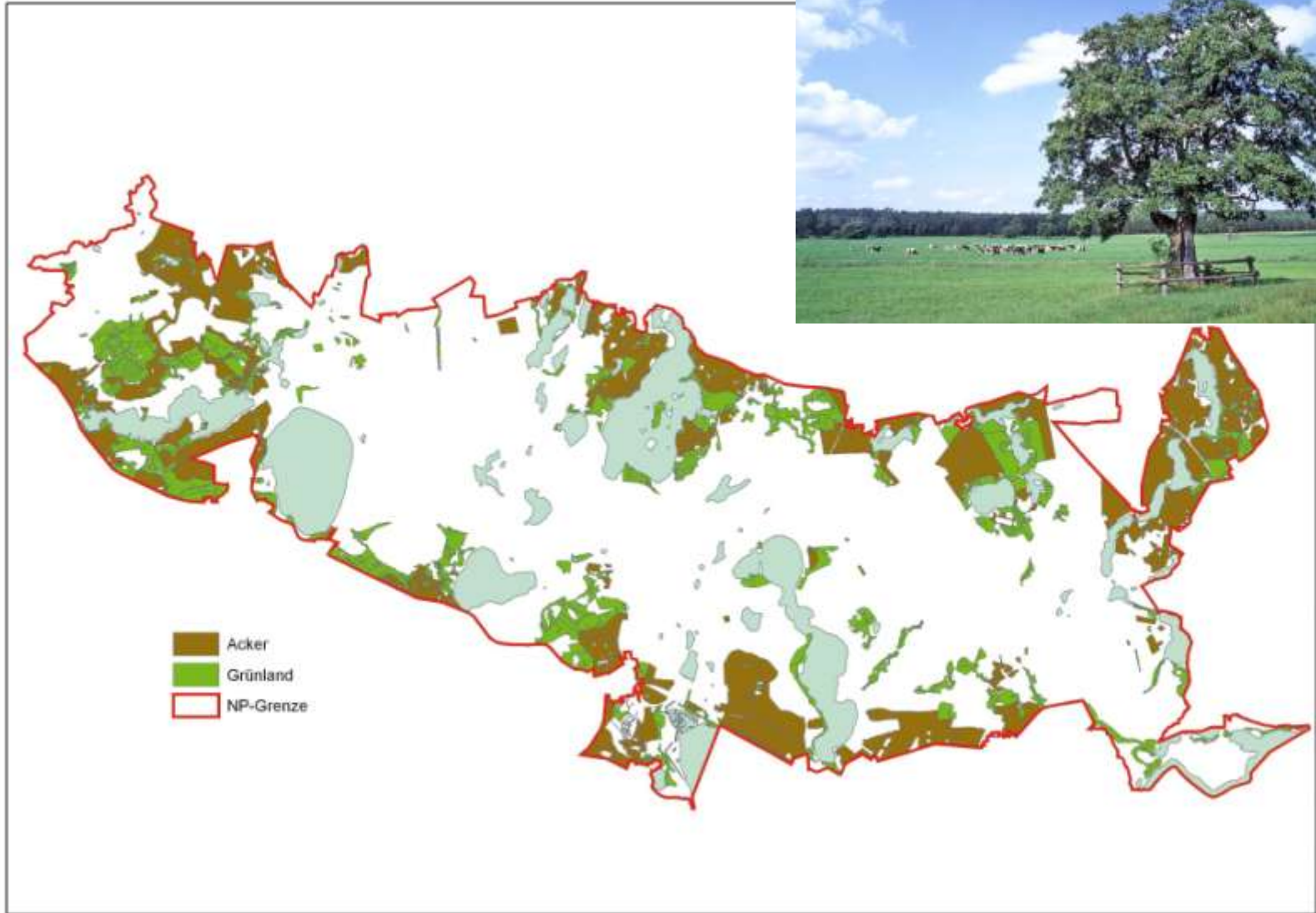
# Flächennutzung







## Waldentwicklung ca. 1790 – 1890 - 1990



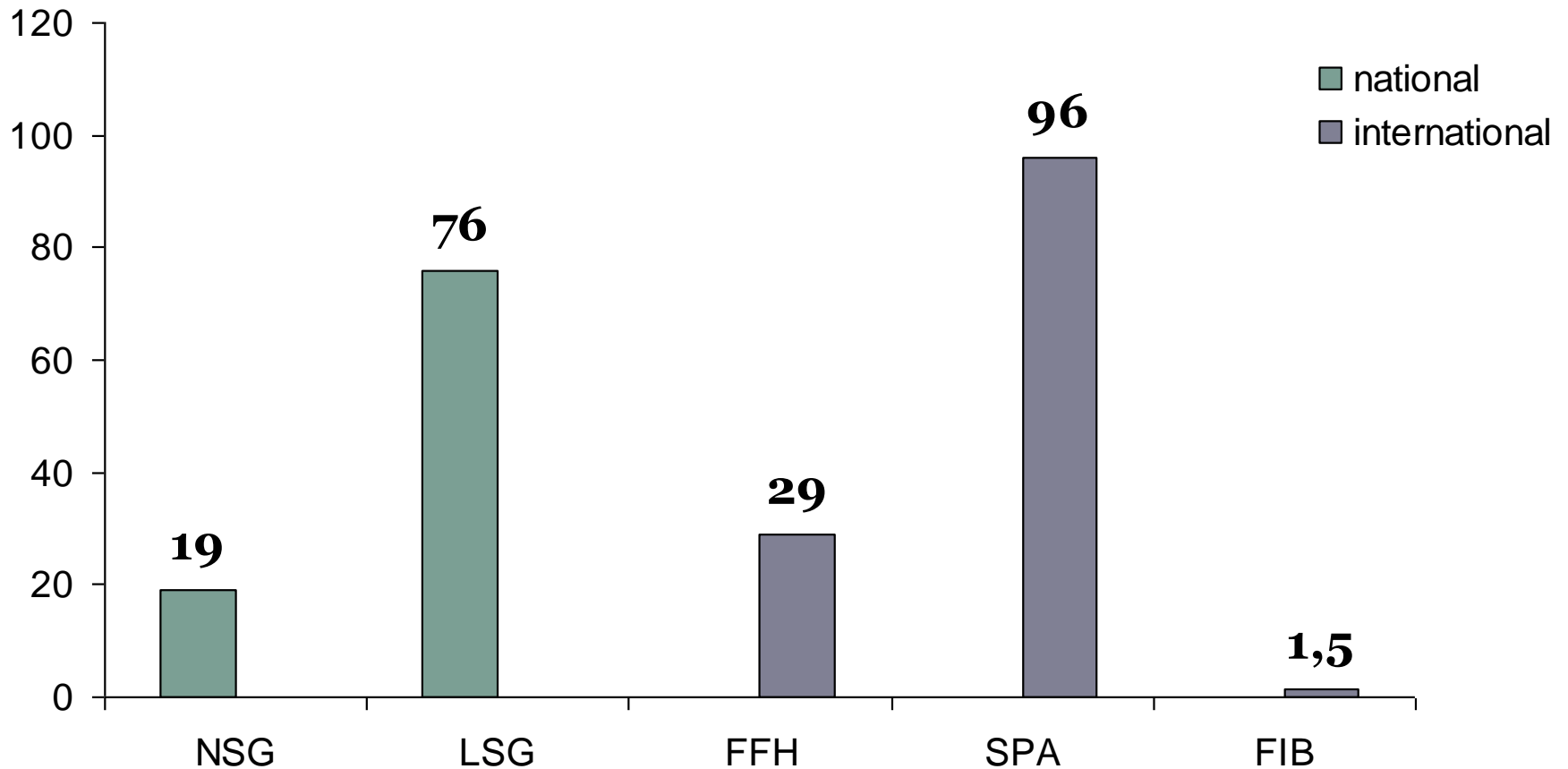
## Landwirtschaftliche Flächen im Naturpark





## Seen und Moore im Naturpark

# Schutzgebiete







## NSG Nordufer Plauer See

---

# Hutewälder im Naturpark





Auch bei hohen Wilddichten kann m.E. fast von Hutungen gesprochen werden







# Hudewälder im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide















# Ziele in den Projekten

- Erhalt historischer Landschaftsbilder durch Nutzung
- Rückdrängung der Verbuschung infolge von Nichtnutzung
- traditionelle Pflege von wertvollen Kulturlandschaften durch extensive Beweidung (z.T. Erstinstandsetzung erforderlich)
- Erhalt/Förderung von starkem, besonnten Altholz für das Überleben vieler holzbewohnender Arten
- Erhalt von Zerfallsphasen großkroniger Baumindividuen
- Schaffung und Förderung verschiedener kleiner Strukturen / Kleinstbiotope
- Erlebnisraum für die Öffentlichkeit

# Partner in den Projekten

- Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern – Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide
- Förderverein Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide e.V.
- Landwirtschaftsbetriebe:
  - O. Baldermann, Dobbin
  - A. Kusch, Wendisch Waren
  - Schäferei Egert, Plau am See , ...
- Landesforst MV, Forstamt Sandhof
- ehrenamtliche Betreuer (G. Cornelssen, Dr. W. Neubauer, ... )
- Akademie für nachhaltige Entwicklung MV (ANE)
- Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE)
- Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg und Mecklenburgische Seenplatte
- Untere Naturschutzbehörden in den drei Landkreisen
- ...



---

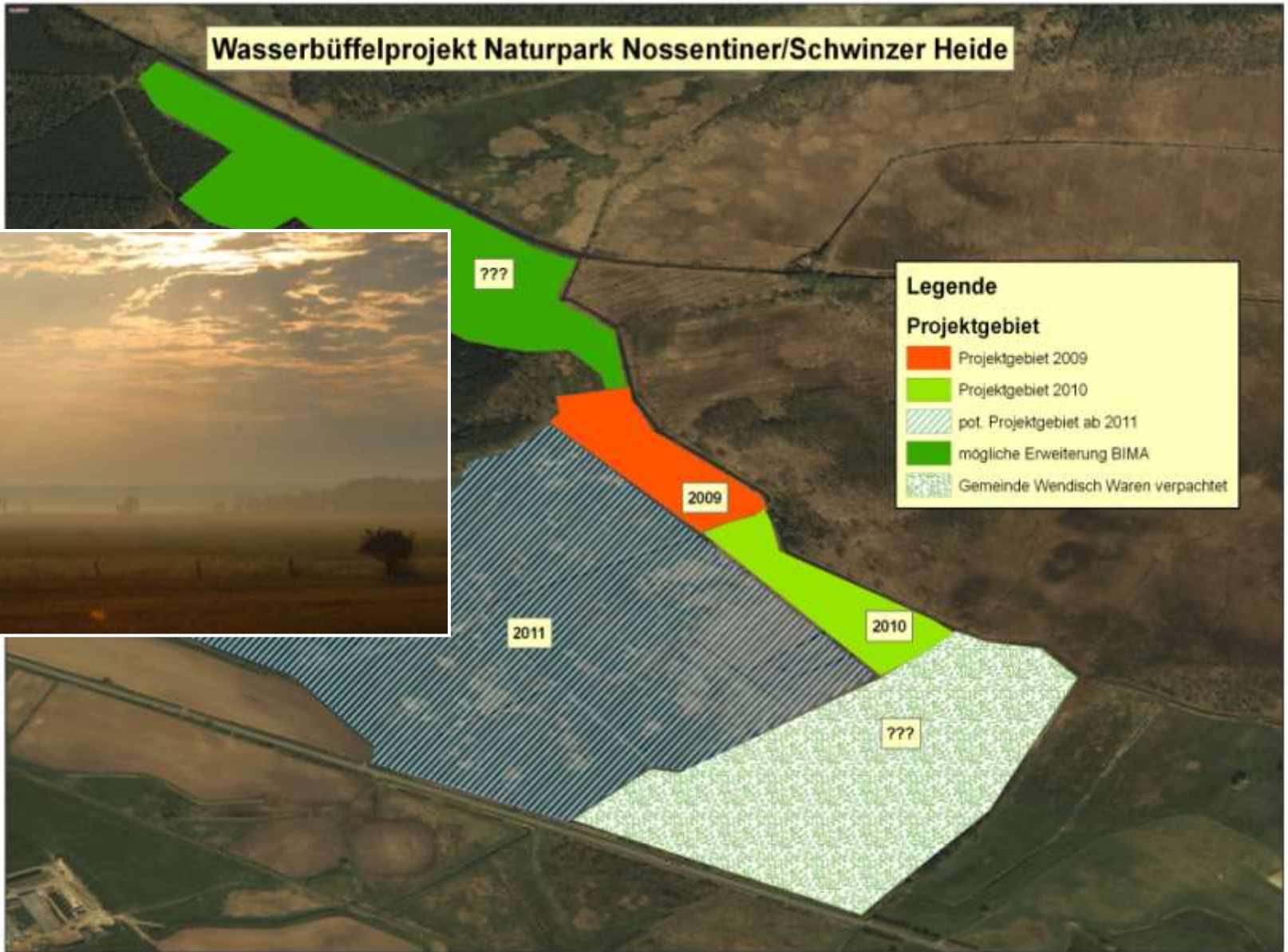
# „Wasserbüffel“ im NSG Großer und Kleiner Serrahn (Große Wisch)



## Großer und Kleiner Serrahn



# Wasserbüffelprojekt Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide









Projektbeginn 2009:  
2 Färsen + 1  
Jungbulle

aktuell  
:  
insgesamt 15  
Tiere





















Nach der ersten Weideperiode, 12.März 2010











17. Juni 2010









3 Kontrollflächen zu je 5 x 5 m auf Fläche 1













46 Dungproben:

7 Familien

63 Arten

1.759 Individuen

*Dr. H.-P. Reike*

Carabidae, Geotrupidae,  
Histeridae  
0 %

**Staphylinidae 39 %**

vor allem am  
Waldrand und im  
Großseggenried



**Hydrophilidae 44 %**

vor allem im  
Feuchtgrünland

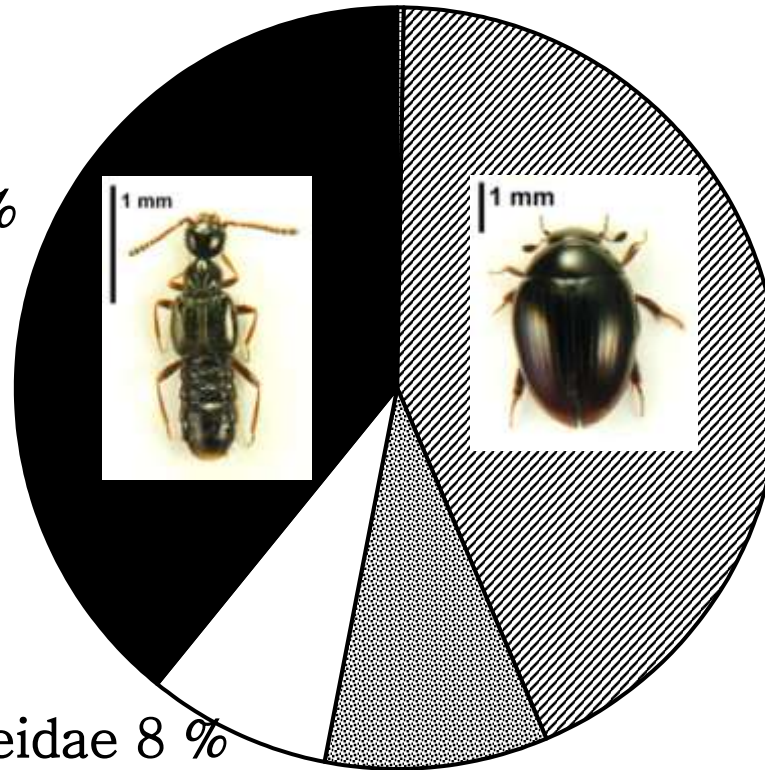


**Scarabaeidae 8 %**

vor allem im  
Feuchtgrünland

**Ptiliidae 9 %**

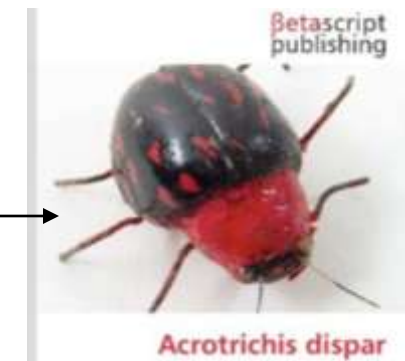
vor allem im  
Großseggenried





häufigste Arten:

<i>Cercyon lateralis</i> :	285 Ind.
<i>Acrotrichis grandicollis</i> :	158 Ind.
<i>Oxytelus laqueatus</i> :	152 Ind.
<i>Cryptopleurum minutum</i> :	144 Ind.



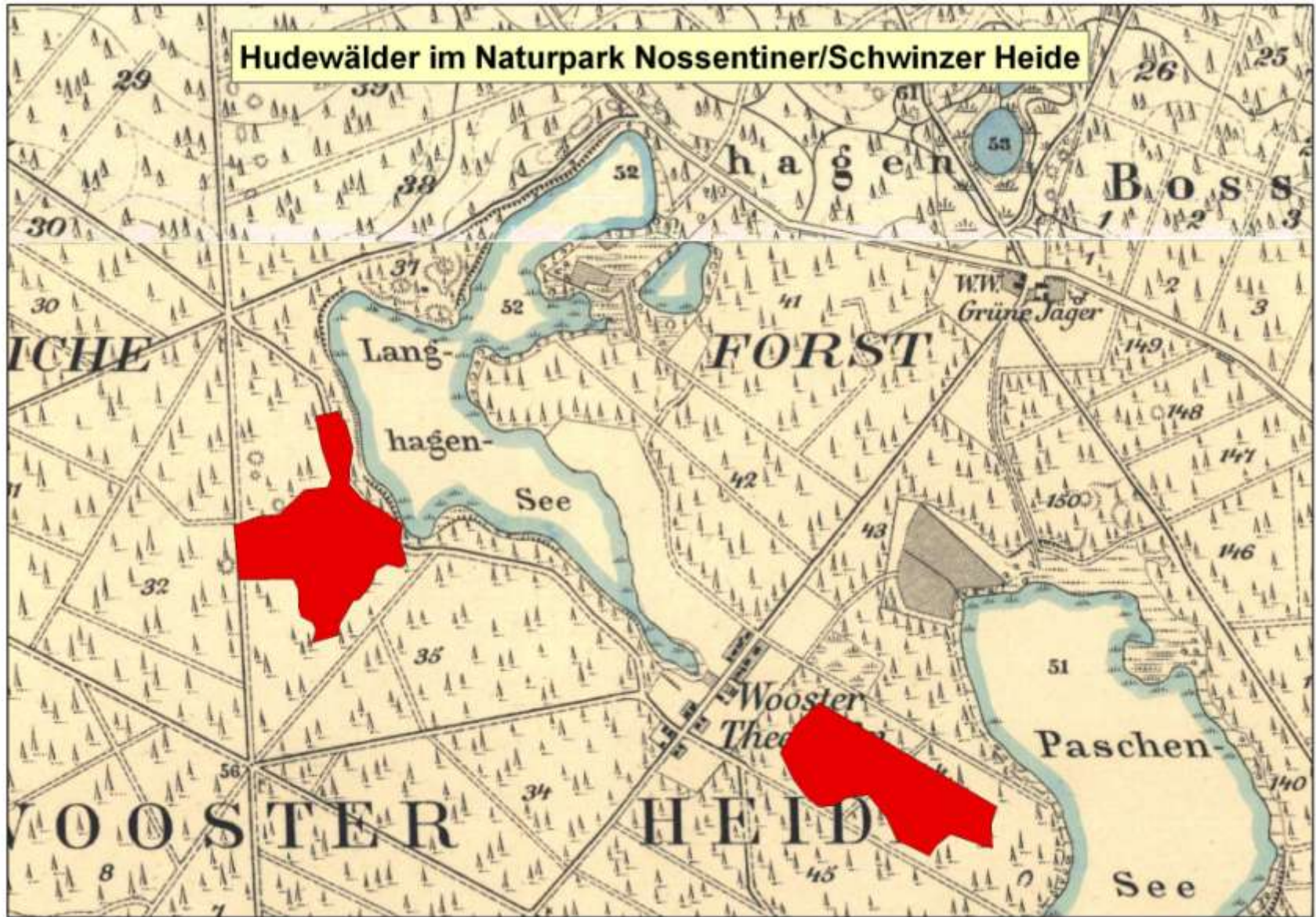
seltene Arten: *Cercyon unipunctatus*, *Acrotrichis dispar*, *Stenus crassus*  
Erstnachweis für Mecklenburg-Vorpommern: *Acrotrichis dispar*  
Wiederfunde seit 1950: *Acrotrichis grandicollis*, *Acrotrichis sericans*

---

# NSG Dünenkiefernwald am Langhagensee + NSG Paschensee



## Hudewälder im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide







NSG Dünenkieferwald am Langhagensee



# Daten (Dünenkiefernwald am Langhagensee, CORNELSSEN)

Bis Anfang des 20. Jh.:	als Waldweide genutzt
Bis Beginn II. Weltkrieg:	normale forstliche Nutzung
Frühjahr 1945:	Bodenfeuer, danach dichte Kiefern-Birkennaturverjüngung
1950:	Bestand ca. 110 Jahre, Bestockung ca. 0,6
1950 bis 1957:	Harzung
1966:	Ausweisung als Totalreservat (10 ha), vorläufige Sicherung als NSG
1972:	Ausweisung als NSG , 1996 Erweiterung auf 16 ha
Bis 1980:	keine forstlichen Maßnahmen
1980 – 1985:	Oberstand stark aufgelichtet, Naturverjüngung gründlich durchforstet
Später alle 5 – 6 Jahre:	Hiebs- und Pflegemaßnahmen, Lichtstellung des Wacholders
Seit 1992:	<b>alle 3 – 1 Jahre Schaf- bzw. Ziegeneintrieb, je ca. 4 – 6 Wochen</b>
2008:	63jährige Kiefern in 2. Etage gründlich durchforstet



Mai 2011





Frühjahr 2011





Frühjahr 2011





## NSG Paschensee 2011















---

# FND Linstower Werder



## Linstower Werder





## Hudewälder im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide









Jahr: vor 1990 ?





Ca. 1991



# Daten (Linstower Werder, GROSCHE, SCHUSTER-2000, FIEDLER-2006)

Schutzstatus: seit 1984 als Flächennaturdenkmal (FND) geschützt

Behandlungsrichtlinie: „starker Hutungseichenbestand mit Trockenrasen: keine chemische Behandlung, Schafweide“ (Rat des Kreises Güstrow, 1984)

Größe: 5,3 ha

Baumbestand (2000): 127 Stieleichen, 2 Traubeneichen,  
sporadisch: Rotbuche, Esche, Kirsche, Bergulme  
Saum: Erle, Birke, Aspe

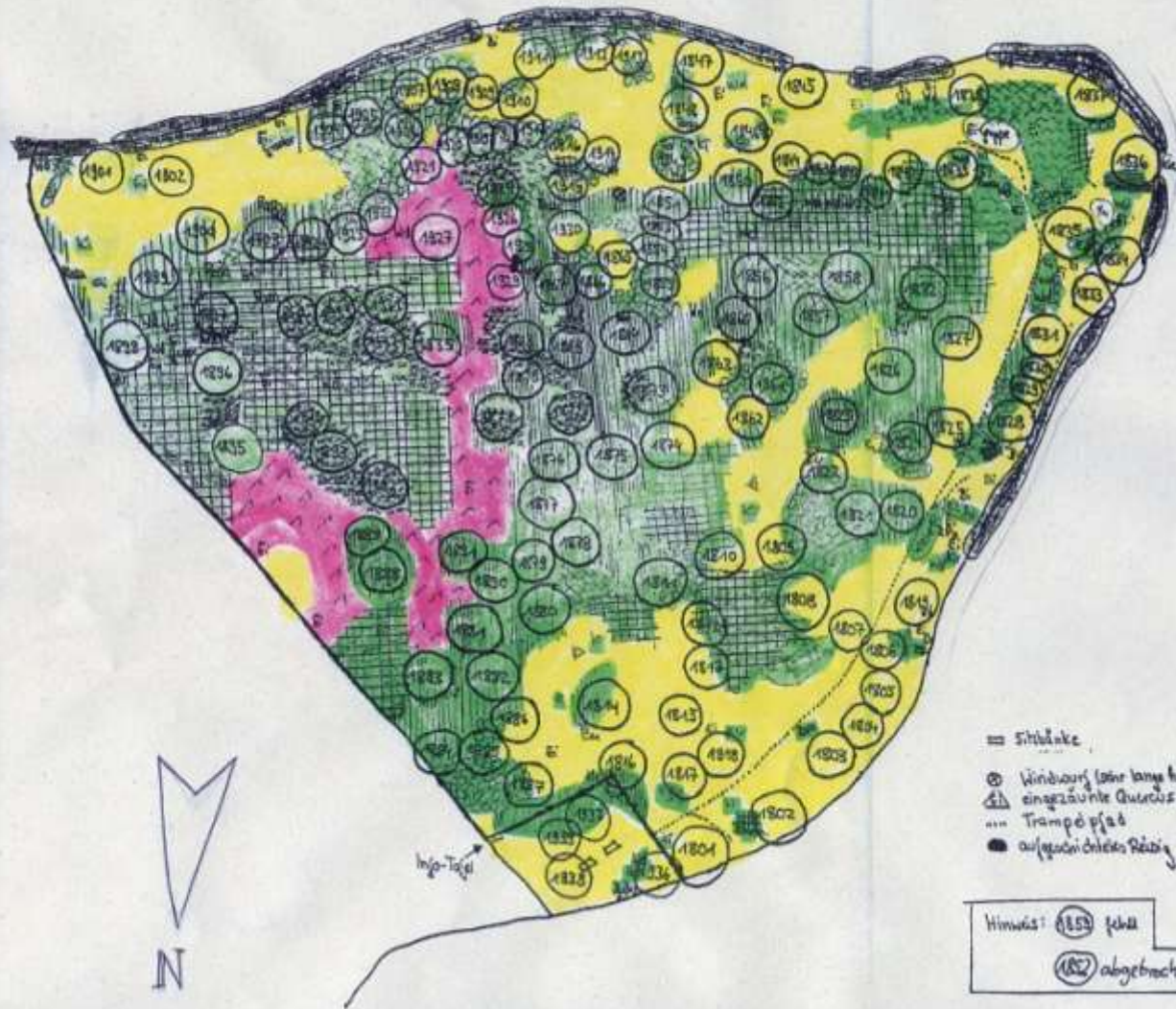
Altersverteilung Eichen (2000):	4 Stück	101 – 150	Jahre
	19	151 – 200	
	52	201 – 250	
	40	251 – 300	
	14	301 – 350	

Bis 1990 als Rinder- und Schafweide genutzt (seit wann: ??)

**Wahrscheinlich ursprünglich kein echter historischer Hutewald**, sondern ein Pflanzgarten für Eichen, Vieheintrieb wahrscheinlich erst mit Fruktifikationseintritt der Bäume

# Inventur 2000

Grosche + Schuster



- nicht erreichbar, vermutlich fortgeschrittene Sukzession
- zu mähen
- Crataegus monogyna*
- Prunus padus*
- Ufer-Saum mit *Rinus glutinosa* und *Ulmus glaberrimus*
- Rosa canina*
- Sambucus nigra*
- Prunus spinosa*
- Rubus fruticosus*
- G: *Sarrhalunus scoparius*
- Er: *Rinus glutinosa* - Einzelbaum
- Hd: *Crataegus monogyna*
- Ei: *Quercus spec.*
- B: *Betula pendula*
- Bu: *Fagus sylvatica*
- Rosa: *Rosa canina* - Einzelstrauch
- Hol: *Sambucus nigra* - Einzelstrauch
- Ki, Kir: *Prunus padus*
- ZPa: *Populus tremula*
- Bil: *Ulmus glabra*

== Situlnke  
 ⊙ Windwurf (sehr lange hier)  
 ⊕ eingezäunte Quercus  
 --- Trampelpfad  
 ● aufgehäckselter Reizig

Hinweis: 1859 fehlt  
 1852 abgetrieben







2006 waren 58 % der Fläche verbuscht (*Fiedler 2006*):

Die manuelle Entbuschung begann im Oktober 2007





November 2007





2009: erstmaliger Einsatz von 40 Ziegen  
2010: 50 Ziegen  
2011: 80 Ziegen (aktuell 2. Durchgang)









## September 2009 nach Ziegenbeweidung





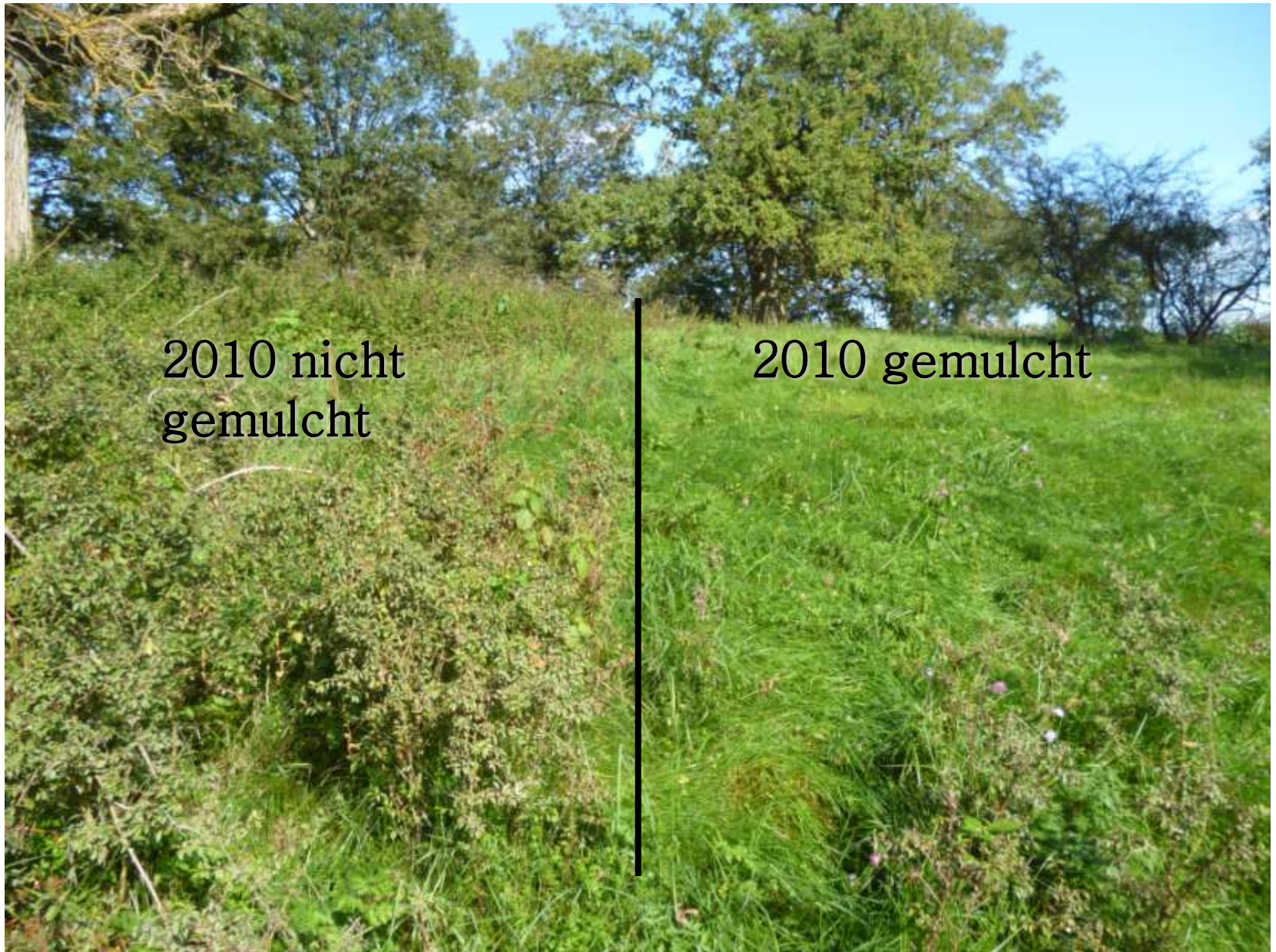
November 2010, räumen und mulchen von ca. 1ha  
Oktober/November 2011: weitere 1,5 ha





November 2010





2010 nicht  
gemulcht

2010 gemulcht

September 2011, nach Ziegenbeweidung im Frühjahr











# Untersuchungen

- „Der Linstower Werder“ - Erstinventur (2000, Grosche+Schuster)
- „Linstower Werder – Wiederherstellung des Hudewaldes“ (2006, Fiedler)
- „Totholzkäfer“ – Beginn der Kartierungen (ab 2011, Reike)



Zugang zum Linstower Werder, gegenüber dem Gutshaus Linstow



Vielen Dank für  
die  
Aufmerksamkeit  
!

Caspar David Friedrich

KAROW, 14.05.2014

# Huteprojekte im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide

Naturpark  
Nossentiner/Schwinzer Heide

